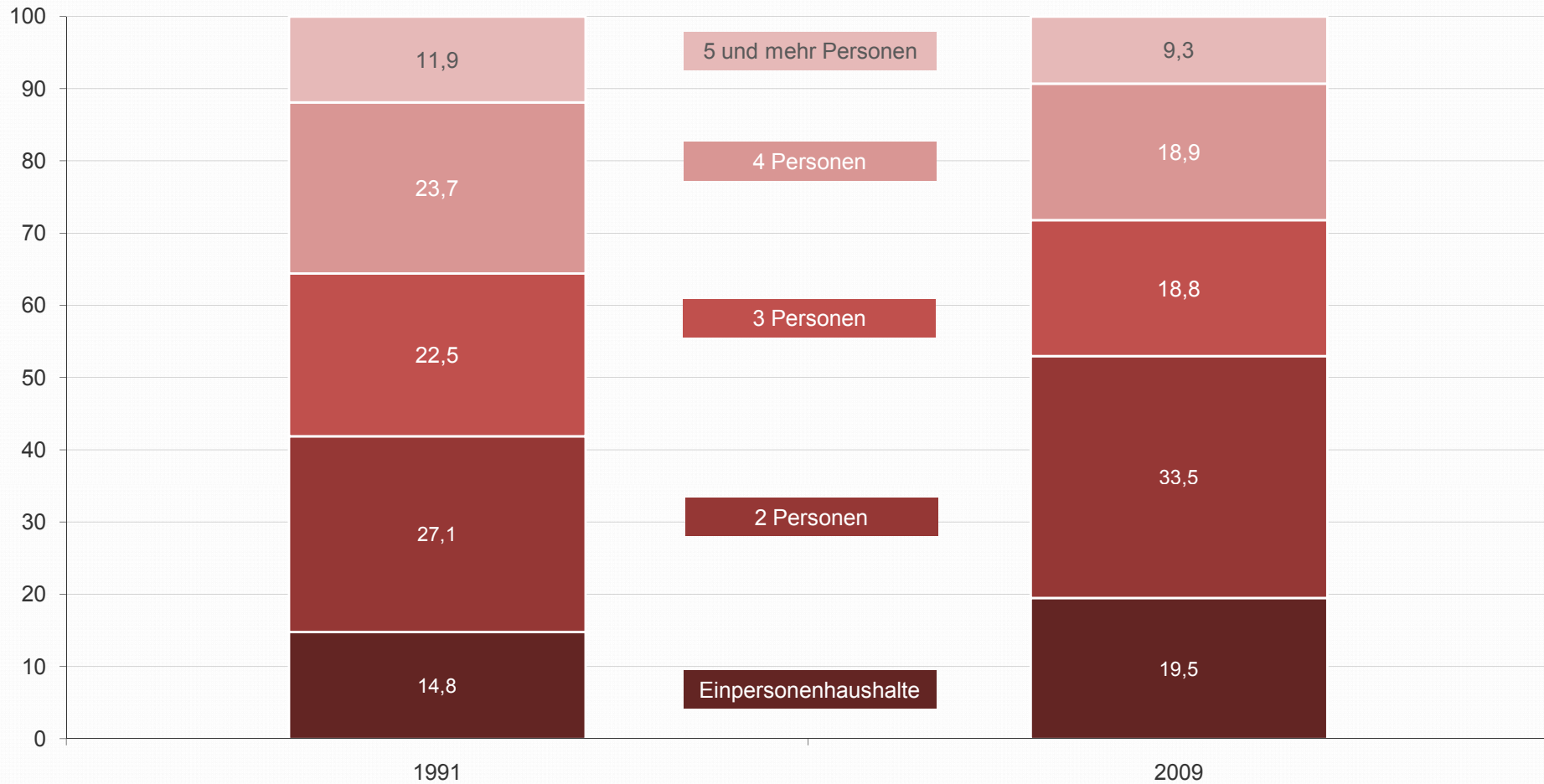


■ Bevölkerung in Ein- und Mehrpersonenhaushalten in Deutschland 1991 und 2009
In % der Bevölkerung



Quelle: Statistisches Bundesamt (2010), Fachserie 1 Reihe 3 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Haushalte und Familien", Wiesbaden



Bevölkerung in Ein- und Mehrpersonenhaushalten in Deutschland 1991 und 2009

Das gemeinsame Zusammenleben von mehreren Personen in einem Haushalt traf 2009 in Deutschland auf gut vier Fünftel (80,5%) der Bevölkerung zu. Den größten Anteil an der Bevölkerung hatten Zweipersonenhaushalte mit einem Anteil von 33,5% der Bevölkerung. In Drei- und Vierpersonenhaushalten lebte jeweils knapp ein Fünftel der Bevölkerung. Den geringsten Anteil an der Bevölkerung hatten Haushalte mit 5 oder mehr Personen.

Im Vergleich zu 1991 war 2009 der Anteil der Bevölkerung, die in Haushalten mit mehreren Personen lebte, an der Gesamtbevölkerung deutschlandweit insgesamt jedoch rückläufig. Demgegenüber nahm der Anteil der Bevölkerung, die in Haushalten mit nur einer Person lebte, von 14,8% auf 19,5% zu.

Bei einer bevölkerungsbezogenen Betrachtungsweise zeigen sich andere Relationen als bei einer Perspektive, bei der die Zahl der Haushalte als Referenz für die Entwicklung der Lebensformen verwendet wird. Da in Mehrpersonenhaushalten mindestens zwei Menschen leben, wird bei einer haushaltsbezogenen Betrachtung die Bedeutung der Mehrpersonenhaushalte unter- und die Bedeutung der Einpersonenhaushalte überschätzt (vgl. [Abbildung VII.7](#)).

Methodische Anmerkungen:

Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt.